

## Gemeinsam(e) Geschichte erleben

Vertreter\*innen der Landkreisverwaltung und des Partnerlandkreises Pszczyna in Polen haben im Mai 2023 die Vorbereitungen zur Umsetzung eines gemeinsamen Projektes mit den Schlössern in Köthen/ Anhalt und Pszczyna abgeschlossen. Ziel ist es, die gemeinsame, verbindende Geschichte erlebbar zu machen.



Übersetzer Piotr Dudek übersetzt die Ausführungen von Marcin Cyran vom Schlossmuseum Pszczyna

So wird es beispielsweise touristische Angebote für die Bewohner des Landkreises Pszczyna in Anhalt-Bitterfeld geben. Eine erste Reisegruppe aus Pszczyna wird bereits im Juli in unserem Landkreis erwartet und auf den Spuren von Anhalt-Köthen-Pless wandeln.

Das Programm der Reise wurde speziell für die Bewohner des Powiat Pszczyna entwickelt und umfasst unter anderem die Besichtigung des Schlosses in Köthen/ Anhalt mit dem Spiegelsaal, des Rathauses mit dem Sitzungssaal und die St. Jakobskirche mit der Fürstengruft.

Für die Bewohner des Landkreises Anhalt-Bitterfeld wird zu Projektbeginn hauptsächlich ein museumspädagogisches Konzept für Schulen angeboten. Eine interessierte Schülergruppe wird noch in diesem Jahr das Angebot testen, um es dann 2024 weiteren Schulen im Landkreis

unterbreiten zu können. Die Zielgruppe wurde bewusst nicht auf ganze Schulklassen gelegt, da es sich hierbei um ein sehr spezielles, geschichtlich unterlegtes Projekt handelt.

Während des Arbeitsbesuches, der erste in Köthen/ Anhalt fand bereits im Oktober 2022 statt, erarbeiteten die Vertreter der beiden Landkreisverwaltungen sowie der Schlösser ein sehr detailliertes Besuchsprogramm, was jedoch nach einem ersten Testlauf jederzeit angepasst werden kann. Die Idee ist, dass kleinere Gruppen von 8-10 Schülern, Arbeitsgemeinschaften oder später sogar schulübergreifende Zusammenschlüsse die Möglichkeit haben, im Rahmen eines 3-tägigen Besuchs in Pszczyna mehr über die die Fürstenfamilie Anhalt-Köthen-Pless zu erfahren sowie Tagebücher des Fürsten Ludwig zu lesen und einzelne Passagen sogar selber nachzustellen.

Die interessierten Schülergruppen werden im Powiat Pszczyna z. B. das Schlossmuseum besuchen, an einem Workshop im „Marstall“ teilnehmen sowie die Nekropole der Fürstenfamilie von Anhalt besichtigen.



Schloss Pszczyna

Und ganz so, wie die Fürstenfamilie es einst erlebte, wird es die Gelegenheit geben, den Schlossteich mit einem Boot zu befahren und hierbei mehr über die gemeinsame Geschichte beider Landkreise zu erfahren.

Ganz neu kam die Idee dazu, dass es im Rahmen des museumspädagogischen Schulprojektes Vorträge von Cristian Ratzel, Kultur und Marketing GmbH Köthen/ Anhalt und Marcin Cyran vom Schlossmuseum Pszczyna über die Familie Anhalt-Köthen und Anhalt-Köthen-Pless geben wird, deren Geschichte beide Landkreise verbindet.



Der Spiegelsaal im Schloss Pszczyna, das „Herz“ der Geschichte

Im Übrigen wird die jeweilige Schülergruppe nicht allein in Pszczyna unterwegs sein. Polnische Schüler werden die Gäste begleiten und gemeinsam mit den deutschen Schülern das Geschichtsprojekt umsetzen.

Eine der Attraktionen soll ein Ausflug nach Barania Góra auf den Spuren von Fürst Ludwig sein, dem letzten aus der fürstlichen Linie Anhalt-Köthen-Pless.

Fürst Ludwig war Vorreiter des Bergtourismus in den Beskiden; seine Eindrücke schrieb er akribisch in zahlreichen Tagebucheindrücken nieder. Zur Umsetzung dieses Besuchspunktes werden jedoch noch Alternativen gesucht, denn bis zum Gipfel des Barania Góra sind es ca. 13 Kilometer

und damit für eine Schülergruppe zu weit, rechnet man noch einmal 13 Kilometer für die Rücktour dazu. Aber auch dafür wird sich eine Lösung finden, ist sich das Vorbereitungsteam sicher.



Der in den Tagebüchern von Fürst Ludwig beschriebene Gipfel „Barania Gora“ in den Beskiden

Das Projekt wird, ebenso wie die Vorliebe von Fürst Ludwig, tagebuchähnlich dokumentiert. Zu einen handschriftlich, aber auch angepasst an die Moderne via Facebook und Internet.

Die Arbeitssprache im Projekt wird Englisch sein.

Aber wer weiß, vielleicht gibt es auch bald interessierte Gruppen, die Lust haben, derartige Projekte mit unserem Partnerlandkreis in polnischer Sprache zu erleben. Die Gelegenheit die polnische Sprache zu erlernen bietet die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld an, im Übrigen auch gern für Kolleg\*innen.

Ein erster Kurs soll nach den Sommerferien starten. Einige wenige Kursplätze sind noch frei, so Andreas Gossert von der Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld.

Landrätin Barbara Bandola und Landrat Andy Grabner unterstützen dieses Projekt. Im Rahmen des Vorbereitungstreffens sagte Barbara Bandola, Landrätin Powiat Pszczyna: „Dies ist eine weitere gemeinsame

Aktion, die unsere Bewohner einander näherbringt, es uns ermöglicht, das kulturelle Erbe besser kennenzulernen und die Schönheit beider Regionen zu fördern.“

Landrat Andy Grabner verwies in diesem Zusammenhang auch auf die finanzielle Förderung von Partnerschaftsprojekten mit dem Powiat Pszczyna im Rahmen einer vom Kreistag beschlossenen Richtlinie.

Weitere Informationen zum Projekt:

Frau Bianca Laukat  
Europabeauftragte  
[bianca.laukat@anhalt-bitterfeld.de](mailto:bianca.laukat@anhalt-bitterfeld.de)  
Telefon: 03493 341 412

Herr Uwe Holz  
Fachfachdienstleiter Museen  
[uwe.holz@anhalt-bitterfeld.de](mailto:uwe.holz@anhalt-bitterfeld.de)  
Telefon: 03493 338311

Herr Andreas Gossert  
Bildungsmanager  
FB Bildung, Kultur und Sport  
[andreas.gossert@anhalt-bitterfeld.de](mailto:andreas.gossert@anhalt-bitterfeld.de)  
Telefon: 03496 309772